

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadtrat Jürgen Wenzel (FW) vom: 03.09.2015 eingegangen: 04.09.2015	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	16. Plenarsitzung Gemeinderat 20.10.2015 2015/0539 15 öffentlich Dez. 2
Besucherzahlen Staatstheater		

1. Sind die von der Kulturstiftung Baden-Württemberg veröffentlichten, ermutigenden Zahlen zu den Kulturaktivitäten in unseren Städten, auch in Karlsruhe, vor allem zur Entwicklung der Besucherzahlen beim Staatstheater 2014 - 15 der Verwaltung bekannt?

Die Besucherzahlen des Badischen Staatstheaters sind der Verwaltung selbstverständlich bekannt. Sie werden dem Kulturamt vom Badischen Staatstheater nach Ablauf der Spielzeit von der Verwaltungsabteilung des Staatstheaters auf der Basis des Verkaufssystems mitgeteilt und ausgewertet.

2. Wurden diese Zahlen für das Staatstheater Karlsruhe überprüft, wenn ja, von wem?

Die übermittelten Zahlen sind einwandfrei. Sie beruhen unmittelbar auf den Zahlen des Verkaufssystems. Benutzt wird das markführende und zertifizierte System Eventim, dessen Ergebnisse von den Trägern nicht angezweifelt werden.

Eine direkte Überprüfung der Zahlen durch das Kulturamt findet nicht statt, wäre aber nach Anmeldung vor Ort möglich.

3. Hat sich der Aufsichtsrat des Staatstheaters mit den von der Theaterleitung ermittelten Besucherzahlen im Sinne der Transparenz kritisch befasst?

In seiner Sitzung vom 14. November 2014 befasste sich der Verwaltungsrat des Badischen Staatstheaters mit den Besucherzahlen der Spielzeit 2013/2014 und kam zu dem Schluss: „Die Gesamtbesucherzahl inklusive Rahmenprogramm konnte in 2013/14 auf über 330.000 Zuschauer erhöht werden, mit einer 50%igen Steigerung im Schauspiel im Vergleich zur vorherigen Intendanz. Die 4. Stufe der Besucherumfrage bestätigt u.a. die Verjüngung des Publikums. Das Staatstheater ist überregional sehr beachtet in die Spielzeit 2014/15 gestartet.“

Die Besucherzahlen des Staatstheaters werden in der diesjährigen Herbstsitzung des Verwaltungsrats wieder Thema sein.

4. Wurden bei der Ermittlung dieser Zahlen nur die verkauften Karten/Abonnements zugrunde gelegt?

Es werden alle Besucherzahlen erfasst, d. h. Vollpreiskarten, Abonnements, Besucherorganisationen, Schüler-, Studenten-, Kinder- und Jugendkarten, Gebührenkarten sowie Ehren- Freikarten und Dienstplätze.

5. Wurden die Besucherzahlen der Einführungen zusätzlich zu den Verkaufsergebnissen hinzugerechnet

Die zahlenden Besucher der „Sonntag vor der Premiere“-Reihe, welche Einblicke in die Arbeit des Regieteams und der Darsteller gewährt, werden selbstverständlich erfasst (Eintritt: 4 Euro), nicht dagegen die Teilnehmer an den unmittelbar vor einer Aufführung stattfindenden Stückeinführungen.

Die Intendanz von Peter Spuhler startete ohne die mit jedem Leitungswechsel verbundene Einbuße an Zuschauern. Die Besucherzahlen sind sogar angestiegen. In der Spielzeit 2013/14 erlebten 305.238 Besucher die rund 1000 Aufführungen. Diese hohe Zahl an Aufführungen zeigt aber auch, dass ein breiteres, ausdifferenzierteres und zielgruppenspezifischeres Programm angeboten werden muss, um eine gleichbleibende Zahl von Besuchern zu interessieren.

Dies führt trotz hoher Besucherzahlen zu einem Rückgang der Gesamtauslastung, die 2013/2014 dennoch ausgezeichnet war und bei 80,54 % lag.

Auf diesen Sachstand wies Generalintendant Peter Spuhler auch auf einer Pressekonferenz hin, bei der er die Besucherzahlen bekannt gab, wozu die BNN vom 25.7.14 vermerkte: "Generalintendant Peter Spuhler freute sich, dass trotz der starken Konkurrenz (gemeint ist die Fußball-WM) ein erneuter Zuwachs zu verzeichnen war. Der Preis dafür war eine Steigerung der ohnehin hohen Aufführungszahl. Der Kraftakt brachte zwar numerisch mehr Zuschauer, die Gesamtauslastung sank allerdings von 85,43 auf 80,38 Prozent".